

# ZUKUNFT. SICHER. MACHEN.

## „ZUKUNFT. SICHER. MACHEN. – DAS IST RWE“

### Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der RWE AG, Dr. Rolf Martin Schmitz (Auszug)

Herr Schmitz, 2017 war das Jahr eins nach dem Börsengang von innogy und Ihrer Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden von RWE. Ihr Fazit?

Was wir im vergangenen Jahr erreicht haben, kann sich sehen lassen. Wir haben RWE eine Strategie gegeben, die von der Öffentlichkeit und vom Kapitalmarkt verstanden und akzeptiert wird. Unser Motto lautet: Zukunft. Sicher. Machen. – das ist RWE, dafür stehen wir. Operativ lief es ebenfalls gut. Beim bereinigten EBITDA, unserer wichtigsten Ergebniskennzahl, waren wir mit 5,8 Milliarden Euro sogar besser als prognostiziert. Auch die Aktie entwickelte sich gut. Unsere Stämme legten 2017 um 44 Prozent zu und waren damit drittstärkster Wert im DAX. Was mich besonders freut: Das persönliche Miteinander in der neuen RWE spielt sich immer besser ein. Für 2018 sind das sehr gute Voraussetzungen.

Der Regierung schwebt offenbar vor, einen festen Ausstiegszeitpunkt für die Kohleverstromung festzulegen. Was halten Sie davon?

Nicht viel. Niemand kann sagen, wie sich die Welt bis 2040 oder 2050 verändern wird. Wenn man nur bedenkt, was für einen Wandel wir allein in den letzten 20 Jahren erlebt haben. Die Politik sollte realistische Emissionsminderungsziele vorgeben und einen Rahmen schaffen, der die Erreichung dieser Ziele sicherstellt. Wie sich die einzelnen Unternehmen an diesen Rahmen anpassen und welche Erzeugungstechnologien sie einsetzen, sollte ihnen überlassen bleiben. Jede Überregulierung ist kontraproduktiv.

Zu den positiven Entwicklungen des letzten Jahres gehört, dass sich die Terminpreise im deutschen Stromgroßhandel nach den Rekordtiefständen Anfang 2016 weiter erholt haben. Wann sehen wir die Trendwende auch im Ergebnis?

Ich würde noch nicht von Trendwende sprechen: Anfang 2018 haben die Strompreise ja wieder nachgegeben. Richtig ist: 2017 war in puncto Strompreisentwicklung ein gutes Jahr. Allerdings dauert es noch etwas, bis wir das im Ergebnis sehen. Hintergrund ist, dass wir den Strom aus unseren Kraftwerken mit bis zu dreijährigem Vorlauf auf Termin verkaufen. Dadurch kommen die Marktpreisveränderungen mit deutlicher Verzögerung in unseren Jahresabschlüssen an. Das hat uns große Vorteile gebracht, als die Stromnotierungen von 2008 bis Anfang 2016 erodiert sind. Jetzt ist es umgekehrt.

Heißt das, dass sich das Ergebnis des RWE-Konzerns im laufenden Jahr verringern wird?

Ja, davon ist auszugehen. Für 2017 hatten wir mit den deutschen Braunkohle- und Kernkraftwerken noch einen Strompreis von durchschnittlich 31 Euro je Megawattstunde realisiert. Der Vergleichswert für 2018 liegt drei Euro darunter. Für den RWE-Konzern prognostizieren wir ein bereinigtes EBITDA von 4,9 bis 5,2 Milliarden Euro – das ist deutlich weniger als 2017. Allerdings habe ich die Hoffnung, dass wir in der konventionellen Stromerzeugung die Talsohle erreicht haben und es spätestens 2020 wieder aufwärts geht.

Eckdaten des RWE-Konzerns – auf einen Blick		2017	2016	+/- in %
Stromerzeugung	Mrd. kWh	202,2	216,1	-6,4
Außenabsatz Strom	Mrd. kWh	261,1	264,6	-1,3
Außenabsatz Gas	Mrd. kWh	254,1	265,1	-4,1
Außenumsatz	Mio. €	44.585	45.833	-2,7
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	5.756	5.403	6,5
Bereinigtes EBIT	Mio. €	3.646	3.082	18,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	3.056	-5.807	152,6
Nettoergebnis	Mio. €	1.900	-5.710	133,3
Bereinigtes Nettoergebnis	Mio. €	1.232	777	58,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	-1.754	2.352	-174,6
Investitionen	Mio. €	2.629	2.382	10,4
in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	2.260	2.027	11,5
in Finanzanlagen	Mio. €	369	355	3,9
Free Cash Flow <sup>1</sup>	Mio. €	-3.849	809	-575,8
Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Jahresdurchschnitt)	Tsd. Stück	614.745	614.745	-
Ergebnis je Aktie	€	3,09	-9,29	133,3
Bereinigtes Nettoergebnis je Aktie	€	2,00	1,26	58,7
Dividende je Stammaktie	€	1,50 <sup>2</sup>	-	-
Dividende je Vorzugsaktie	€	1,50 <sup>2</sup>	0,13	-
		31.12.2017	31.12.2016	
Nettoschulden	Mio. €	20.227	22.709	-10,9
Mitarbeiter <sup>3</sup>		59.547	58.652	1,5

1 Geänderte Definition; siehe Erläuterung auf Seite 56 im Geschäftsbericht 2017

2 Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2017 der RWE AG, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung am 26. April 2018

3 Umgerechnet in Vollzeitstellen

#### Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, können die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen. Für die Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

#### Nächste Termine:

**26. April 2018**  
Hauptversammlung, Grugahalle, Essen

**02. Mai 2018**  
Dividendenzahlung

**15. Mai 2018**  
Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2018

#### Kontakt:

**RWE AG**  
Investor Relations  
Altenessener Straße 27  
45141 Essen

T +49 201 5179-3115  
F +49 201 12-15033  
E invest@rwe.com  
I www.rwe.com /ir

## RWE SCHLIEßT GESCHÄFTSJAHR 2017 ERFOLGREICH AB UND PLANT HÖHERE DIVIDENDE FÜR 2018

### Segment Braunkohle & Kernenergie:

Das bereinigte EBITDA ging in diesem Bereich wie erwartet auf 671 Mio. € (Vorjahr: 1.079 Mio. €) zurück. Das lag an den gegenüber dem Vorjahr gesunkenen realisierten Großhandelspreisen für Strom. Der Wegfall der Kernbrennstoffsteuer und das laufende Effizienzsteigerungsprogramm konnten dies teilweise kompensieren.

### Segment Europäische Stromerzeugung:

Das bereinigte EBITDA betrug 463 Mio. € (Vorjahr: 377 Mio. €). Zu Beginn des Jahres 2017 war RWE noch von einem Rückgang ausgegangen. Der Zuwachs von rund 23 % resultierte aus einem überdurchschnittlich guten Ergebnis aus der kommerziellen Optimierung des Kraftwerkeinsatzes, Effizienzsteigerungen und einem außerplanmäßigen Buchgewinn aus dem Verkauf des ehemaligen Kraftwerkstandorts Littlebrook.

### Segment Energiehandel:

Das bereinigte EBITDA im Energiehandel stieg auf 271 Mio. € (Vorjahr: -139 Mio. €). Das Ergebnis hat sich damit gegenüber 2016 deutlich erholt und schloss über der Erwartung von im Mittel rund 200 Mio. € ab. Ausschlaggebend dafür war, dass sich unsere Handelsperformance gegenüber dem extrem schwachen Vorjahr normalisierte.

### innogy:

Unsere Finanzbeteiligung innogy hat ihr bereinigtes EBITDA um 3 % verbessert und lag mit 4.331 Mio. € im Rahmen der Prognose. Details zur Ertragslage hat innogy am 12. März 2018 veröffentlicht.

### Niedrigere Nettoschulden dank Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer:

Zum 31. Dezember 2017 betragen die Nettoschulden des RWE-Konzerns 20,2 Mrd. €, das sind 2,5 Mrd. € weniger als zum Jahresende 2016. Vorrangig lag das an der guten Ergebnisentwicklung, der Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer und niedrigeren Pensionsverpflichtungen.

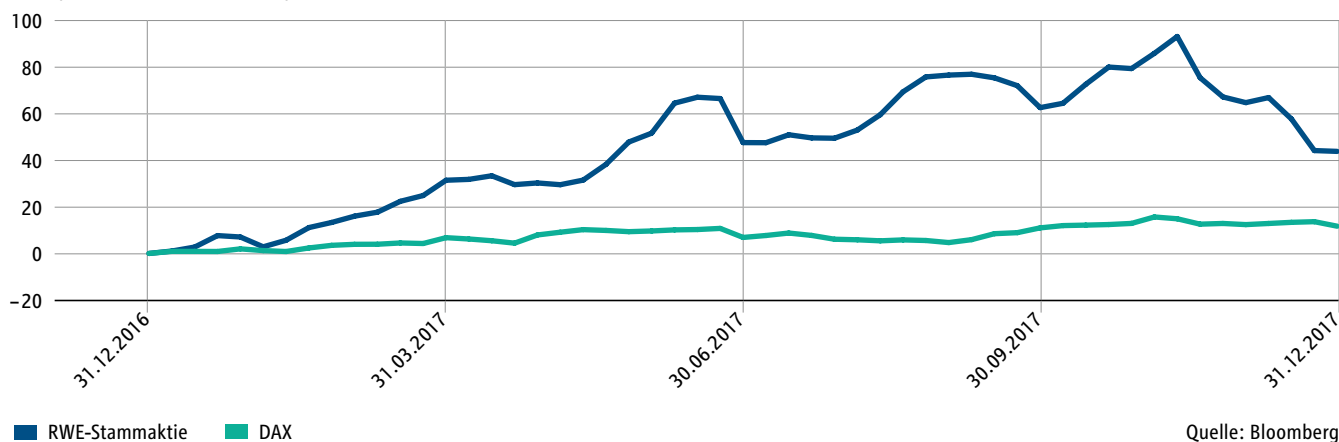
### Dividendenvorschlag für die Geschäftsjahre 2017 und 2018:

Aufsichtsrat und Vorstand der RWE AG werden der Hauptversammlung am 26. April 2018 für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 1,50 € je Stamm- und Vorzugsaktie vorschlagen. Der Betrag setzt sich zusammen aus der regulären Dividende von 0,50 € und einer Sonderzahlung von 1,00 €, mit der wir unsere Aktionäre an der Rückerstattung der Kernbrennstoffsteuer beteiligen wollen.

Für 2018 wird eine Erhöhung der ordentlichen Dividende auf 0,70 € angestrebt.

## RWE-STAMMAKTIE MIT 44% IM PLUS

Performance der RWE-Stammaktie und des deutschen Aktienindex DAX  
in % (Wochendurchschnittswerte)



**RWE-Aktien - positive Jahresbilanz.** Wer in RWE-Aktien investiert hatte, konnte sich 2017 über eine besonders hohe Rendite freuen: Unsere Stämme legten im Jahresverlauf um 44 % auf 17,00 € zu. Die Vorzüge kletterten auf 14,33 €; inklusive der Vorzugsdividende von 0,13 € kamen sie auf eine Gesamtrendite von 66 %. Unsere Titel konnten damit auch den Branchenindex STOXX Europe 600 Utilities (+10 %) weit hinter sich lassen. Ihr gutes Abschneiden ist u. a. eine Folge der Reorganisation des RWE-Konzerns und des erfolgreichen Börsengangs unserer Tochter innogy im Oktober 2016. Seither hat sich das Vertrauen der Anleger in die finanzielle Solidität der RWE AG und in die Zukunftsfähigkeit ihrer Kerne-

geschäftsfelder stark verbessert. Dazu hat auch die Preiserholung im deutschen Stromgroßhandel beigetragen. Als das Bundesverfassungsgericht Anfang Juni bekannt gab, dass es die Kernbrennstoffsteuer für rechtswidrig und nichtig hält, legten die RWE-Aktien weiter deutlich zu. Nach der Bundestagswahl im September verunsicherten die Gespräche zur Regierungsbildung unsere Anleger weil dabei Forderungen nach einem beschleunigten Kohleausstieg laut wurden. Einen herben Rückschlag erlitt die RWE-Aktie im Dezember durch eine Gewinnwarnung unserer Tochter innogy, die ihren Ergebnisausblick für 2017 und 2018 nach unten korrigierte.

Börsenkürzel der RWE-Aktien	Stammaktie	Vorzugsaktie
Reuters: Xetra	RWEG.DE	RWEG_p.DE
Reuters: Börse Frankfurt	RWEG.F	RWEG_p.F
Bloomberg: Xetra	RWE GY	RWE3 GY
Bloomberg: Börse Frankfurt	RWE GR	RWE3 GR
Wertpapier-Kennnummer (WKN) in Deutschland	703712	703714
International Securities Identification Number (ISIN)	DE0007037129	DE0007037145
American Depositary Receipt (CUSIP Number)	74975E303	-